

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 1

Artikel: Imposanter Vorbeimarsch in Dübendorf : Defilee der verstärkten Mech Div 11

Autor: Kürsener, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Imposanter Vorbeimarsch in Dübendorf – Defilee der verstärkten Mech Div 11

Von Major i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO

Verbunden mit einer breitgefächerten Wehr- und Waffenschau haben am Freitag, 21. November 1986, auf der Piste des Militärflugplatzes von Dübendorf 12 000 Wehrmänner der verstärkten Mechanisierten Division 11 vor mehr als 80 000 Zuschauern defiliert. Mit diesem Anlass feierte der Grosse Verband zugleich sein 25jähriges Bestehen. Erstmals in der Geschichte grosser Truppenvorbeimärsche defilierten zudem keine Wehrmänner mehr zu Fuss, was einerseits bei einem mechanisierten Verband einer Notwendigkeit entspricht, andererseits aber doch den Eindruck hinterlässt, dass etwas besonders Würdiges – ein Teil bisheriger Tradition – fehlt.

Über 500 Raupenfahrzeuge (120 Kampfpanzer, 70 Panzerhaubitzen und 310 Schützenpanzer), gegen 100 Kampfflugzeuge, Helikopter und Leichttransportflugzeuge sowie rund 2000 Radfahrzeuge rollten bzw flogen während mehr als eineinhalb Stunden an den Inspezienten, Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz (Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes), Korpskommandant Josef Feldmann (Kommandant des Feldarmekorps 4), Korpskommandant Ernst Wyler (Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen), Divisionär Walter Dürig (Chef Führung und Einsatz, FF Truppen und seit 1.1.87 Kommandant der FF Truppen) sowie dem Kommandanten der Mech Div 11, Divisionär Andreas Gadiant, vorbei.

Besonders spektakulär war zweifellos der Absprung von 40 Fallschirmgrenadieren der Fsch Gren Kp 17, die aus 8 Pilatus-Turbopornern PC-6 während des Vorbeirollens der unzähligen Radfahrzeuge auf und unmittelbar neben der Hauptpiste vor den Zuschauern geknollt zu Boden gingen. Am Vorbeimarsch nahmen in dieser Reihenfolge teil: das Div Stabsbataillon 11 (Major Geisser), die Übermittlungs-Abteilung 11 (Major Frey), das Motorisierte Infanterie Regiment 25 (Oberst Arbenz), das verstärkte Panzerregiment 3 (Oberst Müller), das Flab Regiment 1 (Oberst Zloczower), die Mobile Leichte Flab Abteilung 11 (Major Gisler), die Mobile Flab Lenkwaffen Abteilung 11 (Major Wüthrich), das Genie Bataillon 11 (Major Herter), das Pontonier Bataillon 28 (Major Junker) und das verstärkte Artillerie Regiment 11 (Oberst Tisi).

Die Flugwaffe trat zu Beginn des Defilees mit dem Vorbeiflug von 24 Huntern und 4 Mirages III RS, in einem zweiten Block mit Helikoptern der Typen Alouette II und III, mit 12 Mirages III S, dann mit einem Überflug von 24 Tigern und zum Abschluss mit einem perfekten Kurzprogramm der «Patrouille Suisse» würdig in Erscheinung. Sie hatte dieses Defilee zum Anlass genommen, den zurücktretenden Kommandanten, Korpskommandant Ernst Wyler, nach 40 Dienstjahren zu verabschieden. 70 Kampfflugzeuge der Staffeln 15, 17 und 18 bildeten dabei die präzisen Formationen. Wie 23 Jahre zuvor, als am selben Ort 35 000 Mann, 4600 Fahrzeuge und 500 Pferde der Felddivisionen 6 und 8, aber auch zahlreiche Radfahrer, Hunter- und Venomkampfflugzeug-



1

ge in der Luft und am Boden gezogen vor über 250 000 Zuschauern (!) defiliert hatten, war auch dieser Vorbeimarsch eine eindruckliche Demonstration des trotz vielen anderslautenden Suggestivversuchen intakten Wehrwillens. Die Tatsache, dass trotz TV-Direktübertragung mehr als 80 000 Leute das Defilee und einige Zehntausende die Wehrschau besucht haben, belegt das grosse Interesse an unserer Armee. Die Grossübung «DREI-ZACK» ist mit dem Defilee der Mech Div 11 (verstärkt mit Truppenkörpern aus den F Divisionen 6 und 7) eindrücklich abgeschlossen worden.

Weitere Truppenvorbeimärsche dieser Art in angemessenen Zeitabständen sind geeignete Mittel, die Bürgernähe der Armee zu manifestieren. Allen Hintertreibungsversuchen einschlägiger Kreise zum Trotz muss an ihnen schon deshalb festgehalten werden.



2

1 Signet des Defilees.

2 Während noch die Kommandostaffel der Mech Div 11 über die Piste heranrollt und drei Alouette-III-Helikopter über die Piste schweben, kündigt sich die «Patrouille Suisse» im Tiefflug und mit ausgefahrenen Fahrwerken zu einem faszinierenden Kunstflugprogramm und zur Schlussdemonstration dieses Defilees an.

3 Die Waffenschau erfreute sich eines grossen Besucherstromes, wobei neue Waffensysteme wie dieser Werfer der neuen Flab-Lenkwaffe «Rapier» besonders bestaunt wurden.

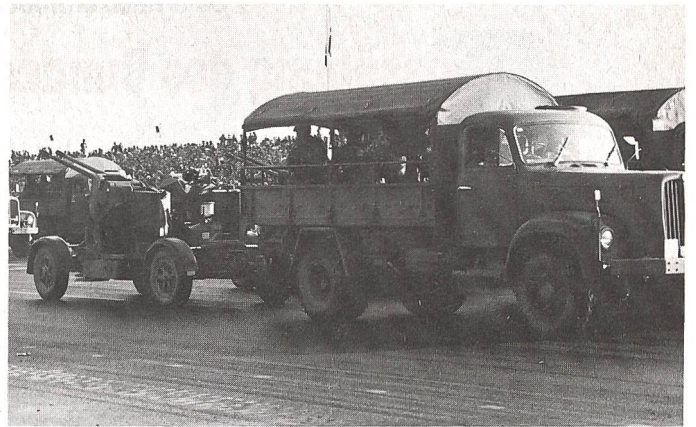
4 Die Oerlikon 35-mm-Zwillings-Flab-Geschütze (radargesteuert) wurden am Defilee von den Mittleren Flab Abteilungen 34 und 35 vorgeführt. Diese Rohr-Flab gilt nach wie vor als hochwirksames Fliegerabwehrmittel. Zugfahrzeug ist der Lastwagen 2 DM von Saurer.

5 Das Genie-Bataillon 11 verfügt in seinen Panzersappeur-Kompanien auch über raupengestützte Planiermittel. Hier rollen die mit Räumschaufeln ausgerüsteten Schützenpanzer vom Typ M-113 dieser Kompanien an den mehr als 80 000 Zuschauern vorbei.

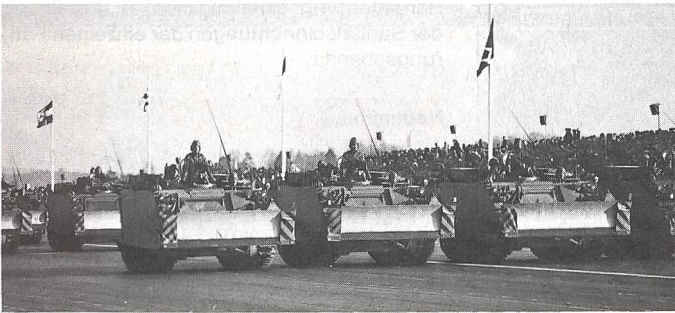
6 Im Gegensatz zum Defilee von 1963, als noch Tausende von Infanteristen in wuchtigen Marschblöcken an den 250 000 Zuschauern vorbeidefiliierten, marschierte dieses Mal kein einziger Infanterist. Die Wehrmänner des Mot Inf Rgt 25 – wie hier die Spitze des Mot Füs Bat 62 – rollten durchwegs aufgesessen auf Radfahrzeugen an den Zuschauern vorbei. Für einen mechanisierten Verband zweifellos verständlich, und doch ... man vermisse einen marschierenden Verband. Während motorisierte Kolonnen des Mot Inf Rgt 25 an den Zuschauern vorbeirollen, springen 40 Fallschirmgrenadiere der Fallschirm Grenadierkompanie 17 aus 8 PC-6-Portern auf die



3



4



5



6



7



8



9

Defilierstrecke, präzise neben, vor und hinter die Fahrzeuge sowie auf die Grünstreifen neben der Piste. Eine vorbildliche Leistung und Demonstration ihres Könnens.

7 Das Podest der Inspizienten. Von links nach rechts: Divisionär Walter Dürig (Chef Führung und Einsatz und Kdt FF Truppen ab 1.1.87), Korpskommandant Ernst Wyler (Kommandant der FF Truppen bis 31.12.86), Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz (Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes), Divisionär Andreas Gadiet (Kdt der Mech Div 11) und Korpskommandant Josef Feldmann (Kommandant des Feldarmeekorps 4).

8 120 Kampfpanzer von 4 Bataillonen des verstärkten Pz Rgt 3 rollen in Viererkolonne vorbei. Das Bild dieser geballten Wucht, vermischt mit dem Dröhnen der starken Motoren, ist immer wieder imposant und eindrücklich. Auf dem Turm sind die aufgerichteten

Lyran-Beleuchtungswerfer zu erkennen. Sowohl das Pz Rgt 3 wie die mit ihm defilierenden Pz Bat 6 (F Div 6) und Pz Bat 26 (F Div 7) sind mit dem Schweizer Kampfpanzer 68 ausgerüstet.

9 Den Abschluss der gepanzerten Formationen bildeten vier Panzerhaubitzenabteilungen der Mech Div 11 und der F Div 6. Mit ihnen hat sich das traditionelle Bild der Artillerie gewaltig gewandelt und trägt den Bedürfnissen einer mechanisierten Kampfführung besser Rechnung. Mit über 20 Panzerhaubitzenabteilungen in der Feldarmee zählt unsere Artillerie, gemessen am Gesamtbestand, zu den am weitesten mechanisierten Truppen dieser Art.

In eigener Sache

Als Verfasser des im «Schweizer Soldat» Nr 11, 1986 veröffentlichten Artikels «Vom Renault bis zum Leopard» wurde uns von der Info Gruppe der Mech Div 11 Pz Gren Hans Suter, Sulgen, gemeldet. Es hat sich herausgestellt, dass Hans Suter nur eine thematisch gleiche Zusammenfassung machen musste, der Artikel aber aus der Feder von Major A Heer, Kdt Pz Bat 29, stammt. Der Redaktor bedauert diese Verwechslung. Der Fehler liegt aber nicht bei der Redaktion unserer Zeitschrift.

Der Redaktor